

# Pflanzen gegen Klimawandel

## UMWELTPROJEKT Rösrather Schüler setzten Bäume auf der Lindlarer Deponie

VON GISELA SCHWARZ

**Lindlar.** Ganz genau kennen sich die Schülerinnen vom Rösrather Freiherr-vom-Stein-Gymnasium aus in Sachen Klimawandel. Im Rahmen der Aktion „Plant for the planet“ (auf Deutsch: Pflanzen für den Planeten, siehe „Weltweite Aktion“) informiert sie sich über Temperaturanstiege,

☞ **Klimawandel ist ja nicht so harmlos, wie man denkt**

Ann-Christine Feller (11)

CO<sub>2</sub>-Ausstöße, Hurricans und schmelzende Eisberge. Und auch darüber, was sie selbst dagegen tun können oder wie man andere Menschen zu mehr Umweltbewusstsein anhalten kann.

Voll gestopft mit dem neuen Wissen gingen die Jugendlichen ans Werk: Auf der Lindlarer Zentraldeponie Leppe, die mit dem Regionale-Projekt „metabolon“ zu einem Kompetenz-, Lern- und Innovationsort für Stoffumwandlung und Umwelttechnologie umgewandelt wird, setzten sie das Gelernte in die Tat um.

Gemeinsam mit Georg Lützel vom bergischen Abfallwirtschaftsverband machten sich Ann-Christine Feller (11) und ihre Freundin Fenja Meyer zu Altschülendesche (11) daran, einen neuen Wald zu pflanzen. „Klimawandel ist ja nicht so harmlos, wie man denkt“, stellte Ann-Christine beim Anstieg auf den Hang fest. „Wir machen jetzt mal den Anfang, dagegen zu arbeiten und pflanzen hier die ersten Bäume.“

500 Stecklinge lagen parat zum Einpflanzen auf dem steilen Hang vor dem Eingang zur Deponie. Doch die Aktion gegen den Klimawandel gestaltete sich als hartes Stück Arbeit. Gar nicht so einfach, im steinigen Boden ein Pflanzloch auszuheben. Wie gut, dass die Erwachsenen helfen konnten. Fenja knipste schon mal die Wurzeln der Stecklinge zu recht, dann nahmen die Schülerinnen Maß und setzten das erste Bäumchen. Es dauerte eine Weile, bis bis alle 500 Pflanzen gepflanzt waren von den 60 Jungen und Mädchen.

„Wir wollen mit den Eltern hierhin fahren und beobachten, wie unserer Wäldchen wächst“,



Mit fachkundiger Hilfe setzten die Schülerinnen Bäume auf der Deponie Leppe.

BILD: GISELA SCHWARZ

hat sich Ann-Christine vorgenommen. Mit dem Fahrrad natürlich, das ist umweltfreundlicher als mit dem Auto. Und dann werden sie auf die Suche gehen nach „ihrem“ Bäumchen, das mit einem Namensschild auf einem Pflasterstein gekennzeichnet wurde. Ann-Christine und Fenja haben auch schon ein Konzept,

wie sie als Klimabotschafter in ihrer Schule auftreten wollen. „Wir könnten gemeinsam den Schulhof mit Bäumen bepflanzen und einen Schulgarten anlegen“, hat sich Fenja ausgedacht. „Vielleicht sind die anderen dann vorsichtiger mit dem Abfall wegwerfen und halten den Schulhof sauberer.“

### Weltweite Aktion

„Plant for the planet“ ist eine Aktion, die von der kenianischen Umweltaktivistin und Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai initiiert wurde: Im Mittelpunkt steht die Idee, der Natur durch Aufforstung langfristig zu

helfen. In Deutschland haben sich die Kinder das Ziel gesetzt, bis Ende 2009 eine Million Bäume zu pflanzen. Damit wollen sie ein Zeichen für den Klimaschutz setzen und ihre eigene Zukunft aktiv mitgestalten. (giz)